

## E

## Einstellung des Verfahrens, Allgemeines

1583

**Literaturhinweise:** Bloy, Zur Systematik der Einstellungsgründe im Strafverfahren, GA 1980, 161; **Bischoff/Kusnik/Bünigmann**, Die Verhandlungsfähigkeit des Beschuldigten im Strafverfahren, StraFo 2015, 222; **Bornheim**, Strategien zur Verfahrenseinstellung, PStR 2000, 32; **Burhoff**, Einstellung des Verfahrens: Voraussetzungen, Vor- und Nachteile, PStR 2002, 19; **Dahs**, Zur Verteidigung im Ermittlungsverfahren, NJW 1985, 1113; **Demko**, Zur Unschuldsvermutung nach Art. 6 Abs. 2 EMRK bei Einstellung des Strafverfahrens und damit verknüpften Nebenfolgen, HRRS 2007, 286; **Eckstein**, Die Einstellung des Verfahrens gem. § 154 I StPO im Rahmen einer Verständigung gem. § 257c StPO Auswirkungen auf die Rechtsstellung des Beschuldigten und Gewährung angemessenen Rechtsschutzes, NSTz 2017, 609; **Fromm**, Kostentragungspflicht im Strafverfahren bei Freisprüchen und Einstellungen – ein Überblick, JurBüro 2016, 175; **Gillmeister**, Die Erledigung des Strafverfahrens außerhalb der Hauptverhandlung, StraFo 1994, 39; *ders.*, Einstellungen im Strafverfahren, StrafPrax, § 6; **Groß**, Gegen den Mißbrauch strafrechtlicher Ermittlungen zur Vorbereitung eines Zivilverfahrens – Abgebrochene gesetzgeberische Vorüberlegungen, GA 1996, 151; **R. Hamm**, Mißbrauch des Strafrechts, NJW 1996, 298; **Hawickhorst**, „Wo Rauch ist, da ist auch Feuer“ – Über die Ohnmacht des Beschuldigten bei Opportunitätseinstellungen durch die Staatsanwaltschaft, StraFo 201, 141; **K. Herrmann**, §§ 153, 153a StPO – Erfolg oder Anfang vom Ende des Beamtenverhältnisses?, AnwBl. 2015, 667; **Hütt**, Die Einstellung von Steuerstrafverfahren – Handlungsempfehlungen für die endgültige Verfahrensbeendigung, AO-StB 2004, 448; **Jung**, Praxiswissen Strafverteidigung von Ausländern, 2009; **Kaiser**, Möglichkeiten der Bekämpfung von Bagatelldelinquenz in der Bundesrepublik Deutschland, ZStW 1978, 877 (Band 90); **Kieswetter**, Die Verteidigung mit dem Ziel der Erledigung ohne Hauptverhandlung, Band 5 der Schriftenreihe der ARGE Strafrecht des DAV, 1988, S. 101; **Kühne**, Wer mißbraucht den Strafprozeß?, StV 1996, 684; **Leuze/Ullrich**, Die Auswirkungen des Strafverfahrens auf das Disziplinarverfahren, DÖD 2009, 209 = KammerReport Hamm 2010, 18; **Meyer-Goßner**, Verurteilung und Freispruch versus Einstellung, in: Festschrift für Peter Rieß, 2002, S. 331; **Murmann**, Über den Zweck des Strafprozesses, GA 2004, 65; **Rettenmaier**, Außerstrafrechtliche Folgen der Verfahrenseinstellung nach Erfüllung Weisungen, NJW 2013, 123; **Roggan**, Die nachträgliche Bejahung des (besonderen) öffentlichen Interesses als Rechtsmissbrauch, StraFo 2013, 231; **Rückel**, Verteidigungstaktik bei Verständigungen und Vereinbarungen im Strafverfahren, NSTz 1987, 297; **Scheizke**, Staatsanwaltschaftliche Datenspeicherung trotz Verfahrenseinstellung, StraFo 2019, 353; **Schmidt-Bendun**, Grenzen für die zulässige Übernahme von Geldauflagen für Vorstandsmitglieder durch eine AG, DB 2014, 2756; **Schott**, Übernahme von Verteidigungskosten und Geldauflage durch das Unternehmen, PStR 2013, 217; **Stuckenberger**, Strafschärfende Verwertung früherer Einstellungen und Freisprüche – doch ein Verstoß gegen die Unschuldsvermutung?, StV 2007, 655; **Thode**, Die Einstellungsbeschwerde im Strafverfahren, DRiZ 2007, 57; **Tsambikakis/Wallau**, Verfahrensbeendigung ohne öffentliche Hauptverhandlung, PStR 2008, 158; **von Dalwigk**, Erstattung von Verteidigungskosten, Bußgeldern, Geldauflagen und Geldstrafen, in: MAH, § 42; s.a. die Hinw. bei den u.a. Stichwörtern; **Wackernagel/Cordes**, Gemeinnützige Spenden zur Einstellung eines Ermittlungsverfahrens – Strafbare Korruption oder zulässige Gestaltungsmöglichkeit? NJW 2018, 3414.

1584

## 1. Hinweis für den Verteidiger

1585

Ist es dem Verteidiger nicht gelungen, bereits im EV eine Einstellung des Verfahrens zu erreichen (dazu *Dahs*; *Gillmeister*; *Kieswetter*, jew. a.a.O.), muss/kann er auch noch in der HV versuchen, dieses Ziel zu erreichen. Es ist allerdings nicht zu verkennen, dass die Neigung der Gerichte, in der HV ein Verfahren (noch) einzustellen, i.d.R. nicht groß ist. Der (erfahrene) Verteidiger wird deshalb auf eine **Einstellung schon im EV drängen** (s. ddazu eingehend a. *Burhoff*, EV, Rn 1829 ff. [insbesondere zu den allgemeinen Vor- und Nachteilen einer Einstellung bei Rn 1833 ff. m.w.N.] sowie *ders.* PStR 2002, 19; *Tsambikakis/Wallau* PStR 2008, 158).

☞ Da es sich bei einem **Einstellungsantrag** um einen den Verfahrensgang betreffenden Antrag handelt, kann das Gericht dem Verteidiger nach § 257a aufgeben, diesen Antrag **schriftlich** zu stellen (→ *Schriftliche Antragstellung*, Rdn 2918).

Gespräche über eine (komplette) Verfahrenseinstellung gem. den §§ 153, 153a, 154 stellen i.Ü. keine Erörterungen i.S. des § 257c dar und unterliegen daher **nicht** der **Mitteilungspflicht** des § 243 Abs. 4 S. 1 (KG NSTZ 2014. 294 m. Anm. *Krawczyk* StRR 2014, 224: → *Mitteilung über Erörterungen zur Verständigung*, Rdn 2228).

- 1586** 2. Die StPO sieht in den §§ 153 ff. verschiedene Möglichkeiten der Einstellung des Verfahrens vor. Davon sind für die HV die nach den §§ 153, 153a (→ *Einstellung des Verfahrens nach § 153 wegen Geringfügigkeit*, Rdn 1588; → *Einstellung des Verfahrens nach § 153a nach Erfüllung von Auflagen und Weisungen*, Rdn 1599) und die nach den §§ 154, 154a (→ *Einstellung des Verfahrens nach § 154 bei Mehrfachtätern*, Rdn 1621; → *Einstellung des Verfahrens nach § 154a zur Beschränkung der Strafverfolgung*, Rdn 1638) von besonderer praktischer Bedeutung. Hinzuweisen ist auch auf die Möglichkeit der → *Einstellung des Verfahrens nach § 153b bei Absehen von Strafe*, Rdn 1616, insbesondere nach einem → *Täter-Opfer-Ausgleich*, Rdn 3005.
- 1587** 3. Daneben gibt es u.a. **noch** die **Möglichkeit** der Einstellung
- nach § 153c für die Fälle der **Nichtverfolgung** von **Auslandstaten** (zur Auslagenentscheidung in diesen Fällen s. OLG Düsseldorf NStZ 1996, 245),
  - nach § 153d für die Fälle der **Nichtverfolgung** von **politischen Straftaten**,
  - nach § 153e für die Fälle der **tätigen Reue** bei **Staatsschutzdelikten**,
  - nach § 154b für die Fälle der **Auslieferung** oder **Ausweisung** des Angeklagten, wobei Voraussetzung das Vorliegen einer bestandskräftigen Entscheidung des OLG über die Zulässigkeit der Auslieferung ist (OLG Karlsruhe NJW 2007, 617; umfassend zur Einstellung nach § 154b *Jung*, Rn 287 ff.),
  - nach § 154c für die Tat, mit deren Offenbarung bei einer **Nötigung** oder **Erpressung** gedroht worden ist.

## 1588 Einstellung des Verfahrens nach § 153 wegen Geringfügigkeit

### Das Wichtigste in Kürze:

1. Voraussetzung einer Einstellung wegen Geringfügigkeit nach § 153 ist, dass das Verfahren ein Vergehen zum Gegenstand hat, die Schuld des Täters als gering anzusehen ist sowie das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung fehlt.
2. Nach § 153 Abs. 2 kann das Gericht in jeder Lage des Verfahrens, also auch noch in der HV, das Verfahren wegen Geringfügigkeit einstellen.
3. Nach § 153 Abs. 2 ist für die Einstellung grds. die Zustimmung des Angeklagten und der StA erforderlich.
4. Das Gericht muss in seiner Einstellungsentscheidung über die Kosten und notwendigen Auslagen gem. § 464 i.V.m. § 467 Abs. 1–4 entscheiden.
5. Die Einstellungsentscheidung des Gerichts ist grds. unanfechtbar.

- 1589** **Literaturhinweise:** **Böttcher/Mayer**, Änderungen des Strafverfahrensrechts durch das Entlastungsgesetz, NStZ 1993, 153; **Burhoff**, Die Verfahrensverzögerung in der Praxis, PStR 2004, 275; **Eisele**, Verzicht auf die Fahrerlaubnis als Instrument zur Beendigung von Strafverfahren, NZV 1999, 232; **Friedrichs**, Reaktionsformen bei Ladendiebstahl, Alternative Möglichkeiten der strafrechtlichen Kontrolle der Bagatelldelinquenz am Beispiel des Ladendiebstahls, SchIHA 2003, 219; **Fromm**, Kostentragungspflicht im Strafverfahren bei Freisprüchen und Einstellungen – ein Überblick, JurBüro 2016, 175; **Gaede**, Das Recht auf Verfahrensbeschleunigung gemäß Art. 6 I 1 EMRK in Steuer- und Wirtschaftsstrafverfahren, wistra 2004, 166; *ders.*, Vollstreckungslösung bei überlanger Verfahrensdauer, JZ 2008, 422; **Hawickhorst**, „Wo Rauch ist, da ist auch Feuer“ – Über die Ohnmacht des Beschuldigten bei Opportunitätseinstellungen durch die Staatsanwaltschaft, StraFo 201, 141; **Ignor/Bertheau**, Die so genannte Vollstreckungslösung des Großen Senats für Strafsachen – wirklich eine Lösung? NJW 2008, 2209; **Jungwirth**, Bagatelldiebstahl und Sachen ohne Verkehrswert, NJW 1984, 954; **Kempf**, Das Verfahrenshindernis der „überlangen Dauer“ und seine Konsequenzen – zugleich Besprechung von BGH, Urt. v. 25.10.2000 – 2 StR 232/00 = StV 2001, 89, StV 2001, 134; **Kratz**, Die neue Vollstreckungslösung und ihre Auswirkungen, JR 2008, 189; **Krehl/Eidam**, Die überlange Dauer von Strafverfahren, NStZ 2006, 17; **Kühne**, Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte (EGMR) zur Verfahrensdauer in Strafsachen (Fallauswertung für das Jahr 2000/2001), StV 2001, 529; **Meyer**, Das „Fehlen des öffentlichen Interesses“ in § 153 Abs. 1 StPO – eine überflüssige und überdies gefährliche Leerformel?, GA 1997, 404; **Rieß**, Das Gesetz zur Entlastung der Rechtspflege – ein Überblick, AnwBl. 1993, 51; *ders.*, Die Versagung